

# Sportlerehrung 2009 Reibungsloser Ablauf

Zwei neue Moderatoren, ein neuer „Chef hinter den Kulissen“: Und dennoch klappte alles reibungslos bei der neunten Sportlerehrung im Bad Helmstedter Brunnentheater. Martin Roth und Rainer Ahlers überzeugten am Mikro, und Roland Wolff hatte organisatorisch alles im Griff.



Ein starkes Debüt: Martin Roth gab seine Rolle als „Chef hinter den Kulissen“ an Roland Wolff weiter...



... und teilte sich die Moderation mit Rainer Ahlers. Die beiden Neulinge spielten sich dabei gekonnt die Bälle zu.



Die musikalische Eröffnung: Die Niedersaxofoniker sorgten mit ihren Klängen für einen „beschwingten“ Einstieg. Fotos: regios24/Mottl

## AM RANDE NOTIERT

### Im doppelten Einsatz

Roland Wolff feierte nicht nur einen gelungenen Einstand als „Organisations-Oberhaupt“, sondern mischte sich auch nahezu unbemerkt unter die Aktiven auf der Bühne. Die Nummer 4 des Badminton-Niedersachsenligisten BV Drömling ließ es sich nicht nehmen, beim „Blackminton-Auftritt“ seines Klubs selbst zum Schläger zu greifen. Außerdem schlugen vom BVD auf: Iris Bardenhorst, Annika Velling, Bea Kühne, Wolf-Dieter Papendorf, Fabian Dittmann, Robin Joop, Niklas Schydlo, Alexander Velling und Jonas Wiedener. Nervös waren die Badmintonspieler bei ihrem „großen Auftritt“ jedoch nicht. „Warum denn auch. Es war ja dunkel, da hat doch keiner gesehen, wer einen Fehler macht“, sagten sie lächelnd.

### Nolte hat ein gutes Gefühl

„Ich hatte heute morgen zwar ein gutes Gefühl. Aber bei der starken Konkurrenz hatte ich damit nicht gerechnet“, meinte Thomas Nolte, der „Sportler des Jahres 2009“. Dabei hatte der Monoskifahrer aus Rábke eine kurze Nacht gehabt. „Ich bin erst gestern Nacht von einem Lehrgang nach Hause gekommen“, berichtete er.

### Torsten Dill liegt richtig

Diese Feier lässt sich Torsten Dill nicht entgehen. „Ich bin fast immer dabei. Hier trifft man Sportler aus allen Gebieten. Aber diesmal bin ich auch in offizieller Mission hier. Schließlich ist unsere Katharina Homann nominiert“, erklärte der Abteilungsleiter des TSV Lelm. Seinen Vorgänger im Amt, Jürgen Uhde, hatte er gleich mitgebracht. Und so fachsimplen beide vor Beginn der Veranstaltung. Ein „Näschen“ bewies der Leichtathlet, als er seine Prognose abgab. „Michael Ulrich und die Schwimmerin vom HSV werden wohl vorne liegen“, sagte er. Er meinte Ramona Beckmann – und lag in beiden Fällen richtig. jne/mat

## Gottschalk Konkurrenz gemacht

Martin Roth und Rainer Ahlers führen locker durch den Abend – Roland Wolff hat alles im Griff – Breitner lobt

Von Jens Neumann und Reinhard Matzick

**HELMSTEDT.** „Es war durchaus interessant. Es war aber auch durchaus stressig dazu“, erklärte Roland Wolff lächelnd. Der Badminton-Spieler des BV Drömling feierte hinter den Kulissen sein Debüt als „Organisations-Chef“ und trat dort das schwere Erbe von Martin Roth an. Der stellvertretende KSB-Vorsitzende durfte sich indes nämlich über eine starke Premiere als Moderator freuen.

„Ich glaube, wir haben das insgesamt gut rübergebracht“, meinte Roth, der gemeinsam mit Rainer Ahlers von Sport Thieme durch den Abend führte. „Wir hatten eine intensive Vorbereitung und haben es

diesmal ein bisschen lockerer gemacht“, fand Roth. Das Zusammenspiel zwischen den Moderatoren klappt hervorragend, launig spielten sie sich gegenseitig die Bälle zu.

Ein Beispiel für die Lockerheit gefällig? Bitte sehr! Während der Ehrung der Jugend-Sportler erinnerte Martin Roth an die Verleihung des Deutschen Fernsehpreises. An den Moment, in dem Marcel Reich-Ranicki den großen Thomas Gottschalk – er gastierte ja am Samstagabend mit „Wetten, dass...?“ in Braunschweig – überraschte und den Fernsehpreis kurzerhand ablehnte. Und Roth fragte in Richtung von Golfer Victor Tessin-Tinguely, was er denn damals zu Thomas Gottschalk gesagt hatte, er dieser ihn für

den Sieg beim Bundesfinale der Haribo-Challenge auszeichnete. „Ich nehme den Preis an“, sagte Tessin-Tinguely schmunzelnd.

Doch noch einmal zurück zum Organisatorischen. „Ich fand es klasse. Ich habe mal versucht, völlig loszulassen“, erklärte Martin Roth und lobte damit seinen Nachfolger Roland Wolff, der vor einigen Jahren sein „Freiwilliges Soziales Jahr“ beim KSB absolviert hatte. „Ich war mit einigen Details nicht ganz so zufrieden. Aber dann machen wir das eben im nächsten Jahr besser“, betonte Roland Wolff. „Das höre ich gerne“, antwortete Martin Roth prompt: „Schließlich war es mein Bestreben, dass Roland das ein paar Jahre macht.“

Ganz anders war dagegen die Gemütslage von Klaus Breitner. Der KSB-Ehrenvorsitzende stand viele Jahre in vorderster Reihe und ist maßgeblich an dem erfolgreichen Gesamtkonzept der Sportlergala beteiligt. „Ich habe es genossen. Es ist schon ein Unterschied, ob man nur als Zuschauer im Saal sitzt oder in der Verantwortung steht“, schilderte Breitner seine ungewohnte Sichtweise.

„Der Genussfaktor ist wesentlich höher“, erzählt er weiter. „Es war eine würdevolle Ehrung. Die Sportler fühlten sich geehrt. Der ganze Rahmen, die Atmosphäre – alles hat gepasst“, lobte er die Organisatoren. „Es hat einfach alles gestimmt am heutigen Abend.“ Stimmt!



Auf den Plätzen statt auf der Bühne: KSB-Ehrenvorsitzender Klaus Breitner (links) und Ex-Moderator Klaus Thiele konnten die Sportlerwahl genießen.



Beim Fachsimplen im Brunnentheater erwischt. Jürgen Uhde (links) und Lelms Leichtathletik-Spartenleiter Torsten Dill.

Anzeige

PARTNER DER SPORTLERWAHL 2009

Anzeige

e-on Kraftwerke

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

KreisSportBund Helmstedt e.V.  
im LandesSportbund Niedersachsen e.V.

Volksbank Helmstedt eG